

Das **Modul Selbsterkundungstool** soll Schüler*innen Schritt für Schritt durch das Online-"Selbsterkundungstool" (SET) der Bundesagentur für Arbeit führen. Die drei dazugehörigen Unterrichtsbausteine behandeln alle wichtigen Funktionen und Anwendungsbereiche des Selbsterkundungstools und geben Hinweise, wie das Online-Tool im Bereich der schulischen Studien- und Berufsorientierung prozessbegleitend eingesetzt werden kann:

- **Baustein Berufliche Orientierung - (M)ein individueller Prozess**
Dieser Baustein dient der allgemeinen Einführung in das Thema Berufliche Orientierung und kann optional vor dem Baustein **Berufliche Orientierung mit dem Selbsterkundungstool** eingesetzt werden.
- **Baustein Berufliche Orientierung mit dem Selbsterkundungstool**
In dem Hauptbaustein werden die Schüler*innen zur Nutzung des komplexen Selbsterkundungstools Schritt für Schritt angeleitet. Die persönlichen Ergebnisse eignen sich als Grundlage für den Besuch bei den Zentralen Studienberatungen der Hochschulen oder bei der Berufsberatung der BA.
- **Baustein Checks zu den Wunschstudiengängen**
In diesem optionalen und sehr kurzen Baustein erhalten die Schüler*innen eine Einführung in die Funktionen des Studicheck-Portals <https://studicheck.nrw/>.

Allgemeine Informationen

Wer führt die Bausteine in der Schule durch?

Die Idee ist, dass die Bausteine durch die Lehrkräfte, insbesondere den Studien- und Berufswahlkoordinator*innen, durchgeführt werden.

Wie können die Bausteine in den Schulalltag integriert werden?

Die Materialien sind flexibel einsetzbar und können daher an die Voraussetzungen der Schule und eventuell bereits bestehende Konzepte individuell angepasst werden. Sie können im Nachmittags- oder Vormittagsbereich, im Rahmen von Projekttagen oder -wochen oder auch als AGs angeboten werden – je nachdem, welches Umsetzungsmodell für die Schule sinnvoll erscheint. Auch eine Anpassung an die Größe der Zielgruppe ist möglich.

Die Einführung in die Nutzung des Selbsterkundungstools ist in den Erläuterungen zum Standardelement 6.5 „StudienOrientierung“ der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) als grundlegendes Element der schulischen Studien- und Berufswahlorientierung definiert. Neben diesem Modul kann es sinnvoll sein, das Modul von studiTrainees mit den sechs Bausteinen einzusetzen, um den Prozess der Studienorientierung zu vertiefen. Verweise auf ergänzende studiTrainees-Bausteine sind im tabellarischen Ablaufplan der drei Bausteine des Moduls „Selbsterkundungstool“ zu finden.

Sollte das Modul Selbsterkundungstool in der Schule verpflichtend oder freiwillig angeboten werden?

Diese Frage wird von den verschiedenen Schulen bzw. Lehrkräften unterschiedlich beantwortet. Die Entscheidung bleibt letztendlich jedem selbst überlassen.

Wie schaffe ich eine produktive Unterrichtssituation im Hinblick auf die Arbeit mit dem Selbsterkundungstool?

Die Einführung des Selbsterkundungstools sollte sich von normalen Unterrichtssituationen unterscheiden. Ziel ist es, die Schüler*innen zu motivieren und zu begleiten und nicht zu beurteilen oder zu korrigieren. Wichtig ist deutlich zu machen, dass die Teilnehmenden für ihre Arbeitsprozesse und -ergebnisse ebenso wie für die gesamte Studien- und Berufswahlorientierung selbst verantwortlich sind und von den Lehrkräften dabei unterstützt werden können.

Wie schaffe ich eine produktive Unterrichtssituation im Hinblick auf die Arbeit mit Bausteinen zur Studienorientierung?

Die Durchführung der Bausteine sollte sich von normalen Unterrichtssituationen unterscheiden. Ziel ist es, die SuS zu motivieren und zu begleiten und nicht zu beurteilen oder zu korrigieren. Wichtig ist deutlich zu machen, dass die SuS für ihre Arbeitsprozesse und -ergebnisse ebenso wie für die gesamte Studien- und Berufswahlorientierung selbst verantwortlich sind und von den Lehrkräften dabei unterstützt werden können.

Material und Durchführung	
Welche Materialien gibt es zur Einführung des Selbsterkundungstool in der Schule?	<p>Es gibt Informations- und Unterrichtsmaterialien: Informationsmaterialien bieten einen Überblick in die Funktionen des Selbsterkundungstools. Dazu gehören u.a. Screenshots der einzelnen Tests sowie exemplarische Ergebnisauswertungen. Unterrichtsmaterialien umfassen Präsentationen, Ablaufpläne, Arbeitsblätter und Checklisten zur Nutzung des Selbsterkundungstools im schulischen Kontext.</p>
In dem Baustein „Berufliche Orientierung mit dem Selbsterkundungstool“ wird die Variante „Vortrag“ und „Vortrag plus“ angeboten. Was ist der Unterschied?	<p>Die Version „Vortrag“ beinhaltet die Vorstellung des Selbsterkundungstools als Vortrag ohne Arbeitsaufträge bzw. direkte Anwendung des Online-Tools. Allerdings können auch beim Vortrag einzelne Elemente seminarähnlich im Unterricht behandelt werden. Der Vortrag bietet sich insbesondere für größere Gruppen (z.B. eine gesamte Jahrgangsstufe) an.</p> <p>Die Version „Vortrag plus“ zielt darauf ab, den Prozess der Beruflichen Orientierung und die Arbeit mit dem Selbsterkundungstool mit Hilfe von verschiedenen Arbeitsaufträgen und Anwendung des Selbsterkundungstools zu vertiefen. Wir empfehlen Ihnen grundsätzlich die Variante „Vortrag Plus“ anzubieten, da die Themen so mithilfe der Arbeitsmaterialien umfassender bearbeitet werden können. Die Variante „Vortrag plus“ ist so gestaltet, dass eine flexible Bearbeitung und Aufteilung der verschiedenen Einheiten möglich ist. Damit die Schüler*innen einen umfassenden Eindruck von den verschiedenen Möglichkeiten des Online-Tools erhalten, empfehlen wir Ihnen eine vollständige Durchführung des Moduls. Dies kann auch prozessbegleitend über einen längeren Zeitraum geschehen.</p>
Wie werden die Ablaufpläne gelesen?	<p>In den Ablaufplänen befinden sich Vorschläge für die Durchführung des Bausteins. In der Überschrift der Teilblöcke sind Richtzeiten zur Orientierung angegeben.</p> <p>Erste Spalte: Enthält den Titel der Folie, auf die sich die Hinweise beziehen.</p> <p>Zweite Spalte (Infos für Lehrer*innen): Hier sind Hinweise für die Seminarleitung vermerkt, in denen auf Meta-Ebene Informationen zu den Inhalten und Zielen der jeweiligen Arbeitsphasen und Folien enthalten sind.</p> <p>Dritte Spalte (Infos an die Teilnehmer*innen): Beinhaltet konkrete Informationen und Arbeitsanweisungen, die so oder in ähnlicher Form an die Schüler*innen weitergegeben werden können. Die vorgegebenen Formulierungen dienen als Hilfestellung beim Vorstellen der Präsentation, welche je nach Bedarf (mit Hinzunehmen oder Weglassen einzelner Informationen) angepasst werden kann.</p> <p>Vierte Spalte (Medien/Material): Zusammenfassung jeweils benötigter Arbeitsblätter oder weiteren empfohlenen Materialbedarfs.</p> <p>Fünfte Spalte (Verweise/ Notizen): Beinhaltet Querverweise auf andere Bausteine, die an dieser Stelle ggf. sinnvoll mit genutzt werden können. Diese Spalte dient außerdem dazu, um sinnvolle</p>

FAQ – Hinweise zur Umsetzung

	schulinterne Anknüpfungspunkte (wie Hinweise auf andere Veranstaltungen zur Studien- und Berufswahlorientierung) oder Querverweise zu anderen Materialien zu notieren.
Müssen alle Folien in einer bestimmten Reihenfolge verwendet werden?	Das Modul zum Selbsterkundungstool wurde so entwickelt, dass es individuell angepasst werden kann. Folien können nach Bedarf weggelassen oder eigene Punkte hinzugefügt werden.
Wie hoch ist der Aufwand für die Durchführung des Moduls?	<p>Baustein:</p> <p>Berufliche Orientierung - (M)ein individueller Prozess</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Dauer: ca. 30-45 Minuten, je nach Ausgestaltung der Aktivphasen <p>Berufliche Orientierung mit dem Selbsterkundungstool</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Dauer Variante „Vortrag“: ca. 45 Minuten für die Präsentation der Vortragsversion▪ Dauer Variante „Vortrag plus“: ca. 120 Minuten., wenn ein 10- oder 15-minütiger Test bearbeitet wird <p>Checks zu den Wunschstudiengängen</p> <ul style="list-style-type: none">▪ ca. 20 Minuten, zzgl. Zeit zur Bearbeitung einzelner Checks
Wie hoch ist der Aufwand für die Vor- und Nachbereitungszeit der einzelnen Bausteine?	Im Rahmen der Vorbereitung sollten die Ablaufpläne durchgearbeitet werden, um den Einsatz der PowerPoint Präsentation als auch der Arbeitsmaterialien inhaltlich und zeitlich zu planen. Vor der Durchführung sollten die Arbeitsblätter für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgedruckt und/oder kopiert und ggf. der PowerPoint Präsentation an die Unterrichtsgestaltung angepasst werden. Die Vorbereitungszeit ist erfahrungsgemäß bei der ersten Durchführung der Unterrichtseinheiten länger und verkürzt sich nach mehrmaliger Durchführung erheblich. Empfehlenswert ist die vorherige Anmeldung auf der Homepage vom Selbsterkundungstool, um die Oberfläche und Funktionen des Tools erkunden zu können. Ergänzende Einblicke liegen in den aufbereiteten Informationsmaterialien im Downloadbereich vor.

Rahmenbedingungen

In welcher Stufe können die Bausteine eingesetzt werden?	Die Bausteine Berufliche Orientierung - (M)ein individueller Prozess und Berufliche Orientierung mit dem Selbsterkundungstool können generell von der EF bis in die Q2 durchgeführt werden. Der dritte Baustein Checks zu den Wunschstudiengängen sollte idealerweise erst zum Ende der Schulzeit absolviert werden, da Schulwissen bis zum Abitur abgefragt wird.
---	--

	<p>Hinweis: SuS, die die Fachhochschulreife anstreben, sollten darauf hingewiesen werden, dass die Überprüfung auf Basis der Unterrichtsinhalte der Allgemeinen Hochschulreife erfolgt, wobei die Schwerpunkte beider Studichecks auf den Inhalten der Sekundarstufe I basieren.</p>
<p>Wie groß können bzw. sollten die Schüler*innengruppen sein?</p>	<p>Als Einstieg in die Arbeit mit dem Selbsterkundungstool kann die Variante „Vortrag“ für die gesamte Jahrgangsstufe angeboten werden. Bei der Durchführung der Variante „Vortrag Plus“ (Vortrag mit Arbeitsaufträgen und Aktivphasen) ist eine Gruppe mit nicht mehr als 30 Teilnehmer*innen sinnvoll.</p>
<p>Welche räumlichen und technischen Voraussetzungen sind zur Durchführung der Bausteine notwendig?</p>	<p>Die benötigten räumlichen Voraussetzungen hängen von der Art der Umsetzung ab. Variante „Vortrag“: Für die Vorstellung des Selbsterkundungstools anhand der reinen Vortragsversion wird ein Raum mit Beamerausstattung benötigt. Die Anwendung des Selbsterkundungstools durch die Schüler*innen kann in dieser Variante über Arbeitsaufträge als Hausaufgabe erfolgen. Variante „Vortrag plus“: Für die Vorstellung des Selbsterkundungstools inkl. Aktivphasen und unmittelbarer Anwendung am PC wird ein Computerraum mit Beamerausstattung und Internetzugang benötigt. Es wird empfohlen, dass jedem Teilnehmenden ein eigener Arbeitsplatz zur Verfügung steht.</p>
<p>Welche technischen Voraussetzungen sind notwendig?</p>	<p>Für das Arbeiten mit dem Selbsterkundungstool wird ein Computer mit Internetzugang benötigt. Es sollte ein Browser (Internet Explorer, Mozilla Firefox, Safari, usw.) in der aktuellsten Version (neuestes Update) sowie der Adobe Flash Player installiert sein. Weiterhin ist es empfehlenswert, den Pop-up-Blocker für die Selbsterkundungstool-Webseiten zu deaktivieren.</p>

Unterstützung und Kontakt

Wo bekomme ich Unterstützung bei der Umsetzung?

Durch die Teilnahme an kostenlosen Lehrer*innenschulungen haben Sie die Möglichkeit, gezielt auf die Arbeit mit dem Selbsterkundungstool im Rahmen der schulischen Studien- und Berufsorientierung vorbereitet zu werden. Dort erhalten Sie vertiefende Informationen zu den Inhalten und der Umsetzung und es besteht die Gelegenheit, sich mit anderen Lehrkräften über die Umsetzungsmöglichkeiten auszutauschen. Die Schulungen werden regional durch die Zentralen Studienberatungsstellen der Hochschulen in NRW in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der Bundesagentur für Arbeit angeboten. Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-due.de/stubo-schulungen/>

Bausteine können Sie bei der Gestaltung eines schulinternen Curriculums im Rahmen von KAOA unterstützen.
Bitte beachten Sie, dass zur Intensivierung der schulischen Studien- und Berufsorientierung eine Zusammenarbeit mit den Studienberater*innen der Zentralen Studienberatungsstellen oder den Berater*innen der Bundesagentur für Arbeit vor Ort nötig ist. Diese können Sie auch bei der Umsetzung der Bausteine unterstützen.